

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Inserate
werden für die Spalte ober dem
Raum mit 1/4 Sgr. berechnet und
in der Expedition sowie von anfehren
Ankündigungen und allen Annoncen-
Expeditionen angenommen.
In 12 e in reaktionellen Theile
pr. Zeile 3 Sgr.
Expeditionen: Forstwinger 12.
Gr. Witzsch 47.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 30 Sgr.
für anderwärts ebenfalls 30 Sgr. für
12 Monate 13 Sgr. 5 Pf. für 1 Monat
6 Sgr. 10 Pf. excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postämtern angenommen.
Für die Redaction verantwortlich:
Otto Fenkel in Halle.

Nr. 186. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 13. August 1874.

Privat-Depesche der Saale-Zeitung.
Paris, 11. August. Die Morgenblätter melden die Flucht des Marschalls Bazaine von Metz. Der Kaiser ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag, 6 Uhr, er habe das Fort mittels eines Trüdes verlassen und ein italienisches Schiff genommen. Das Dunkel der Nacht, Unwetter und Sturm unterstützten seine Flucht.

Der Uebergang zur Reichsmarkrechnung.
Es ist Hoffnung vorhanden, daß von kommenden Neujahr an fast ganz Deutschland nach Mark und Pfennigen rechnen wird; für Preußen steht es sogar gelehrt fest. Die Staatsregierung hat von der Erlaubnis Gebrauch gemacht, welche das Reichsmünzgesetz den Regierungen giebt, aus eigenem Entschluß diesen Uebergang zu vollziehen, noch ehe etwa für das ganze Reich derselbe vom Kaiser nach Anhörung des Bundesrats verfügt wird. Bremen hatte sich dieser Ermächtigung bereits vom 1. Juli 1872 an bedient, Weidenburg seit dem 1. Januar 1874.

Wir erhalten damit eine Rechnungsweise, welche alt und neu zugleich ist. Alt ist sie in ihren Bestandtheilen; neu in ihrer Zusammenfügung. Die Mark sowohl als der Pfennig sind alt oder älter als Thaler und Gulden, Groschen und Kreuzer. Aber sie hatten sich in verschiedenen der neben einander bestehenden vaterländischen Münzsysteme verloren, als die Mark die Hauptmünze war, ließ die Unterabtheilung Schilling, Leber den Pfennig dagegen hundert Groschen und Thaler als höhere Einheiten. Die Reueheit ihrer Zusammenfügung wird vor Berechnungen bewahren, und der vertraute Sprachgebrauch ihrer Namen macht dem Volk in seiner Gesamtheit die Aneignung leicht.

Die Aneignung der neuen Rechnungsweise kann bei uns zu Lande am wenigsten schwer fallen. Alle Deutschen haben drei Jahre Zeit gehabt, dieser Notwendigkeit ins Auge zu blicken, denn so lange befand demnach schon das alte Reichsmünzgesetz und sollten etwa nicht alle größeren Cassenverwaltungen, öffentlichen oder persönlichen Eigentümern, sich längst nach Möglichkeit auf den Eintritt der Mark- und Pfennig-Rechnung vorbereitet haben, so ist es lediglich ihre eigene Schuld. Dazu sind die neuen Factoren einzupragen, bedürfen wir in Preußen auf seinen Fall längerer Frist. Die Mark ist auf ein Härden genau das alte Achtgroshenstück oder nach der zuletzt geltenden Silberprobenstellung des Thalers: Achtgroshenstück. Das alte Achtgroshenstück wird uns auch in seinem neuen glänzenden Gewande als Mark anlassen, denn es ist an sich sowohl nach der äußeren wie nach der inneren Größe eine bequeme Rechnungseinheit.

Bei Thalern, Groschen und Pfennigen hatten wir drei Rechnungspfähle nötig: bei Mark und Pfennig kommen wir mit zwei aus. Aweimal mußte bei jeder Rechnungsweise der niederen Münzabtheilung in die nächst höhere durch Division übertragen werden; bei der künftigen Rechnungsweise nur noch einmal. Die Uebertragung aber, bisher von Pfennigen in Groschen durch die Division zwölf, und von Groschen in Thaler durch die Division dreißig zu vollziehen, hat von Pfennigen zu Mark den denkbar einfachsten, nämlich die, mit welchem wir gleichnamige Zweiten abtheilen, die Division zehn, wenn auch auf seiner zweiten Stufe, d. h. zehn mal zehn oder hundert. Es betraf folglich seiner besonderen Operation, um die Münzbenennung herauszufinden, sondern das Zahl-

geschäft erlebte diesen Theil der Aufgabe sogleich mit. Das ist der Grund, weshalb das Decimalsystem zu den bedeutendsten Vorzügen der neuen deutschen Münzordnung gehört. Eine ungeheure Ersparnis an Zeit und Mühe liegt in ihm gegeben Raum ein selbändig wirtschaftender Mensch ist ja, der nicht mehrmals am Tage mit Geld zu rechnen hätte. Hausfrauen und Geschäftleute müßten es als eine ihrer ständigen Pflichten ansehen, und unter den letzteren sind ganze Gruppen deren Tätigkeit sogar völlig darin aufsteht, die also fast stundenweise berechnen können, was ihnen die Mark- und Pfennigrechnung an täglicher Arbeit erspart. Nur selten vermag die Staatsgewalt so mächtig fördernd in die wirtschaftlichen Interessen einer Nation durch rechtzeitige und geschickte Hanteln eingzugreifen. Wenn es fällt die den vorliegenden eben in seine vollen Tiefe und Breite wirksam, der wir, gegen ihn gehalten, dem Staate so häufig zugemutheten Einmischungen außer halb seiner wirklichen Sphäre von sehr geringem und zweifelhaftem Werthe crachten.

Deutsches Reich.

Berlin, den 10. August.

Kaiser Wilhelm ist am Sonntag Nachmittag von seiner Vabreise im besten Wohlsein auf Schloß Wabelberg eingetroffen. Bei der Ankunft auf dem hiesigen anpalter Bahnhof waren die hier anwesenden Minister in zum Empfang anwesend. Beim anpalter Bahnhof besah sich der Kaiser direct mit dem postkammer Bahnhofs und den dort per Erziehung bis zur Privatstation Neudorf, woselbst die Kaiserin sich mit den hier anwesenden Mitgliedern der kaiserlichen Familie zur Begrüßung eingefunden hatte. Nach allseitig eingehenden Nachrichten ist die Kaiserin Kur dem zurückgekehrten Kaiser so gut bekommen, wie kaum in früheren Jahren. Erfreulich erscheint auch der lebhafteste und herzlichste Empfang, welcher ihm sofort wieder zu Theil wurde, als er in Passau auf den Boden des Reichs zurückgekehrt war. — Nach einer Originalcorrespondenz der „B. Fr.“ aus Rom vom 4. August ist es positiv, daß dem italienischen Hofe die vertrauliche Anzeile zugeworfen ist, daß Kaiser Wilhelm, von dem Wunsch befeuert, dem königlichen Victor Emanuel seinen letzten Besuch in Berlin persönlich zu erneuern, wenn es seine Gesundheitsverhältnisse erlauben, im Laufe des Herbstes nach Italien kommen werde, und würde der Kaiser in diesem Falle Florenz, Rom und Neapel besuchen. Dieser, noch vor Unternehmung seiner Galtener Kur nach dem gemachten vertraulichen Mittheilung, ist bisher keine weitere gefolgt, und wird daher alle bestimmten Meldungen über die bevorstehende Anwesenheit des deutschen Kaisers verhält; bloß aus dem erstlichen Umstand, daß der Kaiser sich einer vorläufigen Gesundheitsreise, glaubt man in Rom die Hoffnung ableiten zu dürfen, daß der erwähnte Besuch im Laufe dieses Herbstes wirklich stattfinden werde. Bestimmte ist aber darüber bis jetzt, wie gefolgt, noch gar nichts. — Ganz unüberwindlich sind aber die Meldungen über den demnachst bevorstehenden Besuch des Kaisers Franz Josef am Berliner Hofe, und die „Spez. Bz.“ kann, auf alle allerwichtigsten und kompetentesten Informationen gestützt, erklären, daß bisher auch nicht die kleinste Mittheilung hier eingetroffen ist, wonach der angeblühende Besuch des Kaisers Franz Josef in etwaiger Ausschüß hände. — Fürst Bismarck hat einem künftigen Telegramm zufolge mit dem heutigen Tage seine Kur beendet. Der Erfolg derselben ist nach Ansicht der Aerzte ein durchaus befriedigender. Die Abreise des Fürsten wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Man berichtet der Wochens. Ztg. über den Fortgang der Untersuchung gegen den Attentäter Kullmann, daß die Untersuchung ihrem Ende entgegengehe, ohne daß etwas wesentlich Neues erhoben sein würde. Kullmann, nach wie vor verschlossen und ohne Reue, macht keine näheren Geständnisse über seine Motive und über direct mitbetheiligte Personen. Am 11. Juli war der Untersuchungsrichter mit seinem Attuar in Kissingen bei dem Fürsten Wismar, wohl um dort über das Ergebnis der Untersuchung sich mit dem Fürsten zu besprechen und dessen Zustimmung zu pflegen. — Der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar hat sich an die deutschen Fürsten mit der Bitte gewendet, ein internationales Armeekorps zusammenzustellen zu lassen. In Folge dessen haben Kaiser Wilhelm, König Albert von Sachsen, die Großherzöge von Baden und Mecklenburg und eine größere Zahl der regierenden deutschen Herren die Stiftung eines kaiserlichen Jagd-Korps in Baden-Baden beschlossen, das vorläufig der österreichischen und deutschen Armee zugeordnet sein, später aber zu einem internationalen Armeekorps zugeordnet werden soll. In Rücksicht auf die Wanderversuche hat das badener Meeting in den Anfang Oktober verschoben werden müssen, wo der Kaiser selbst bei dem Vennem zugegen sein und die Siegestrophäe, eine Ehrenprobe des Monarchen, dem Felden des Tages überreichen wird.

Die schon von verschiedenen Seiten gebrachte Nachricht, daß dem hiesigen Reichstag auch ein Reichs-Vereinsgesetz unterbreitet werden soll, wird der „D. R. G.“ mit der weitesten Mittheilung bestätigt, daß bereits ein höherer Beamter des Reichsamtens mit der Ausarbeitung beschäftigt ist. In dem Gesetze würde nach verschiedener Quelle auch möglichst Rücksicht genommen werden auf die Wünsche, welchen der Abg. Dr. Schulze-Delitzsch in seinen Anträgen wegen der rechtlichen Stellung der Vereine Ausdruck gegeben hat.

Der katholische Leseverein in Coblenz, eine Vereinigung von Mitgliedern des mainzer Katholikvereins, ist heute polizeilich geschlossen worden. — Aus Wachen wird gemeldet, daß das Justizpolizeigericht am 7. d. Mts die angeklagten 9 Vorstandsmitglieder des mainzer Katholikvereins wegen des bekannten Aufrufs zur Bildung des Vereins vom 23. Juli 1872 zu je 40 Thlr. Geldbuße ercent. 8 Tage Gefängnis verurtheilt hat. Die betreffende Untersuchung ist bereits seit dem 6. März 1873 anhängig. Das Gericht stützt sein Urtheil in der Hauptsache auf die Entzungen; daß schon der bloße Wortlaut des Aufrufs deutlich genug constatirt, daß derselbe Aufruf nicht etwa lediglich allgemeine Urtheile, Meinungen und Massonements in Beziehung auf vorzulebende Tendenzen und Maximen der Regierungsgänge enthält, sondern vielmehr freiwillig zum Zweck der Kenntlichmachung Thatsachen mitgeteilt worden sind, welche mit der Reichsverfassung in grollem Widerspruch stehen oder doch in wesentlichen Theilen von dem nirlischen Sanktionirte abweichend, als unzulässig sind; daß auch den in öffentlichen Angelegenheiten ersichtlich wohl bewanderten Unterzeichneten des fraglichen Aufrufs unwillkürlich bekannt gewesen ist und bekannt sein mußte, daß die von ihnen herkömlichen Massnahmen der Staatsgewalt eine Beeinträchtigung der katholischen Kirche einschließen bezweckten. — Nach nunmehr definitivem Beschluß, welcher der „Augsb. Mz. Ztg.“ aus München mitgeteilt wird, die Generalversammlung der katholischen Vereine, welche im Laufe dieses Monats in München stattfinden sollte, unterbleiben, und eine solche Versammlung für das laufende Jahr überhaupt nicht mehr abgehalten werden. Die obwaltenden Verhältnisse haben wohl die Führer der Vereine zu diesem Beschlusse veranlaßt.

[37] Zwei Mütter.

Roman in zwei Abtheilungen von Ernst Friske.
(Fortsetzung.)
„Deine tragische Anschauung einer ganz einfachen Begebenheit führt dich irre, Hilmar“, entgegnete Werner mit leichter Mißbilligung. „Es handelt sich hier weder um Widerrechtlichkeit, noch um Bestrafung irgend welcher Grundtug. Ich habe mich einfach an jenem Tage, wo Du mir auf der Gasse begegnetest, entschlossen, meine juristische Kaufbahn nicht mit der administrativen zu vertauschen, habe mich schriftlich an meinen früheren Director gewendet und ihm um Rath gebeten. Danach bin ich denn vom Ministerium vorläufig dem Gerichte überwießen und muß am Donnerstag mein Amt antreten.“
„Alles ohne Mama zu fragen?“ warf Entholm schadenfroch ein.
„Meine Mutter hat sich niemals in meine Geschäftsangelegenheiten gemischt.“
„Das hast Du vortrefflich bemerkt“, sagte Entholm trauerlich lachend. „Sturm giebt es aber doch, wenn auch nur.“
„Hilmar — ichone mich in der Beurtheilung meiner Mutter“, unterbrach ihn Werner ernst und gewichtig. „Ehren wir ihre Eigenthümlichkeit wegen ihrer andern guten Eigenschaften. Bergegnung die die reine Güte Deiner Gattin, die liebe Anmuth Deiner kleinen Ella — es ist das Werk meiner Mutter, daß sich diese reizende Weiblichkeit so stark herausgebildet hat — ist das nicht der Anerkennung und des Dankes werth?“ — Entholm jog scham die Lippen zusammen.
„Dem Danke, als ob das, Zell und Tribut widerrecht mein Anrecht, sichens als ob das, was Du mir auf der Gasse begegnetest, das Werk ihrer Liebe zu mir, so leicht kann ich mein Familien Glück als etwas Selbstverständliches betrachten und werde es hoffentlich auch bald als etwas Selbstverständliches genießen.“
„Von der jacobinischen Manier, wenn Entholm diese Worte sprach, unangenehm berührt wendete sich Werner unmutig der Thür zu, um das Cabinet zu verlassen.
„Das wollte der junge Mann, der aus Eigenwillen eine beneidenswerthe Lebensstellung aufzugeben willens war, verschütten.“ Er sagte begünstig seine Hand.

„Wie kannst Du mir zürnen, da Du handelst, wie ich handeln will? Du verläßt das Haus um drohenden Verhältnissen zu entfliehen und ich werfe die Fesseln von Verhältnissen ab, die mich peinigen. Wo liegt der Unterschied?“
„In der gerechten Beurtheilung. Wir Juristen sind gewohnt die Sache von der Person zu trennen — wir vermögen es, die Sache verwerflich und die Person beneidenswerth zu finden. Diese Abstraktionskraft b. führt mich ungeachtet der Mißbilligung mancher Urtheile nicht in unverminderter Verehrung zu meiner Mutter aufzusehen.“
„So verkenne ja ihren Werth auch nicht“, unterbrach ihn Entholm ruhig.
„Werner fuhr ungeduldr fort: „Die Wüthigen und die Fröhlichen erziehungsmethode befähigen die Nichtigkeit derselben.“
„Gute Resultate werden nur allzu leicht die Selbstüberhebung und zwar oftmals ohne Verdienst, weil man es aus den Augen läßt, daß das Temperament des Menschen eine Erziehung erleichtern und erschweren kann. Ich nenne es eine Heigheit der Seele gegen seine eigene Ueberzeugung dem Willen der Eltern unterthan zu bleiben.“
„Werner lächelte sehr überlegen. „In der Resignation kann auch ein Heroismus liegen guter Hilmar — die Dpferfreudigkeit, womit man die Ruhe und ein Frieden seiner Seele und des Gemüthes Anderer erkaufte, gebührt in die Kategorie des Muthes.“
Entholm schwieg nachdenklich eine Secunde, ehe er antwortete. „Gut, ich nehme mein Wort zurück und will Deine Grundzüge ehren, was Dir aber dabei offen gelassen, daß ich sie nicht zur Nachahmung empfehlen würde. Wenn wir alle uns am Spitzspiegel der Mutter und am Rodknopf des Vaters Zeit verlieren, so möchte es schädlich um die Fortschritte der Zeit stehen.“
„Der Meinung trete ich bei. Ich halte die Emancipation für etwas Notwendiges. Allein die Entlassung aus der väterlichen Gewalt bedingt nicht die Lösung vom väterlichen Herzen.“
„Der Entschluß der Eltern überlassen darf und in dessen nicht zwingen eigene Herangelegungen zum Opfer zu bringen. Ich komme auf meine erste Behauptung zurück, daß das Betragen Deiner Mutter gegen Wontia jabelnswert ist und daß es Dich nicht veranlassen müßte, so leicht den Anordnungen Deiner Mutter das Feld zu räumen.“
„Werner hieb die Erwiderung schuldig. Er sah sinuend durch das Fenster den Vögeln nach, die, eben dem Neste entwichen, in kurzen Stößen ihre Kräfte verlusteten, sorgsam und aufmunternd von den Alten angeleitet.“
„Da Du künftig so weit vom Elternhause entfernt bist, so wird die Schwärze geringer“, fuhr Entholm dringender fort. „Deine Mutter wird ihr Unrecht einsehen und die vorläufige Womals anerkennen — ihre Eigenschaften wird brechen, wenn sie Dich glücklich sieht — und befehlt sie fest auf ihrem unglücklichen Wüthigen, so kann es Dir nicht unbecom sein.“
„Was merkst Du hast Deine Mutter nie gekannt. Du hast sie verloren, bevor das süße heilige Band der Mütterliche Werth für den wilden Anker gehabt hat“, sprach Werner ruhig und ernst. Sein Schwager zuckte ungeduldig die Schultern.
„Aber siehst Du denn nicht, trotz Deiner übernatürlichen Rücksichtnahme, daß Du Dein Verhältnis zu Deiner Mutter demnach in Gefahr bringst, tag von ihr in Deinem pflichtigen Sinn, zweifeln, in der ungerührtesten Veränderung Deiner Zukunftslage eine verwegene Auflehnung gefunden werden kann?“ rief Entholm nun ärgerlich.
„Ich fürchte nichts“, erlegnete Werner. „In dem Wesen meiner Mutter sind zwei Strömungen bemerkbar. Wenn es ihre Sonderinteressen nicht berührt, läßt sie mich meinem Ergeiz freien Spielraum.“ — Entholm machte ein bedenkliches Gesicht und sagte spöttisch herausfordernd:
„Wollen sehen — wollen sehen! Ich habe weniger Vertrauen, als Du.“
„Weil Du meine Mutter falsch beurtheilst“, versetzte Werner mit steigender Wärme. „Ich habe meine Mutter im Vergleich mit den Müttern in der großen Welt schämen gelernt. Schon in dem Augenblicke dieser unglücklichen alten Frauen läßt sich ihr Inneres erkennen. Wie kann man eine züchtige Erbschaft der jüngeren Generation erwarten, wenn man die Mütter im fettesten, nicht gerade decenten Anzuge ihrem Alter Hohn sprechen sieht?“

(Fortsetzung folgt.)

Saarbrücken, 10. August. Die Einweihung des Denkmals auf dem Winterberge, zur Erinnerung an die Schlacht bei Spichern, das gestern zur Teilnahme einer zahlreichen Aufzuehmerungsprogrammisch hatgefunden. An dem festlich besetzten, das auf dem Winterberge bewacht, haben an 10,000 Personen Theil genommen. Viele Krüger vereine aus der Rheinprovinz und aus der Pfalz, sowie zahlreiche Deputationen von preussischen und bairischen Truppenabteilungen, welche dem Kriegsminister von Kampe gefolgt waren, befanden sich im Zuge. Nach der Weisere des protestantischen Geistlichen Jüllissen aus St. Arnald hielt der Vorsitzende des Comité's, Advocat Wecking aus Saarbrücken, eine Ansprache über die Entstehung und Bedeutung des Denkmals. Die Rede schloß mit einem Hoch auf dem Kaiser. Der Regierungspräsident von Wülflin aus Trier verlas das auf eine Cabinetsordre des Kaisers, nach welcher den Städten Saarbrücken und St. Johann in Anerkennung der von ihnen bewiesenen patriotischen und opferfreudigen Haltung in dem Jahre 1870 mit 1871 die Ehrenbürger ertheilt wird, preussische Fahnen in ihren Stadtwappen zu führen. Die Feierlichkeit schloß in einem von dem Regierungspräsidenten ausgedrungen Hoch auf die Armee.

Frankreich.

Die von der spanischen Regierung ergebene Beschuldigung, Frankreich habe die Räuberbanden von Don Carlos unterstützt und ihnen allen Vorschub geleistet, ist durch die bereits gestern erhaltene Note des Ministers des Aeußeren Decazes, entkräftet worden. Ohne auf die lange Anführung, mit welcher die Verteidigung der Regierung; verfuert wird, näher einzugehen, wollen wir nur einen Punkt der Note berühren. Es heißt dort, die Regierung habe den Grenzbedritten befohlen, auf die Teilnahme an dem carlistischen Aufstande Verdächtigen ein bestimmtes Auge zu halten, sie zu verfolgen und überhaupt die Grenze streng zu überwachen. Daß diese Weisungen ertheilt worden, hat seine Richtigkeit; eben so richtig aber ist es, daß sie nicht befolgt worden sind und diejenigen Beamten und Officiere, welche dieselben ernsthaft aufnahmen, nicht allein Vorwürfe erhielten, sondern sogar zur Strafe verurteilt wurden. Unter den letzteren befand sich ein Gendarmecorpsführer der einige hervorragende Carlisten gefangenommen hatte und befohlen wurde, die Verteidigungsnote des Herzogs ist so gefaßt abgefaßt, wie die Umstände es möglich machen, nur ist sie nicht im Stande, die ererbten Anlagen umzuwälzen.

Die französischen Blätter freiten sich über die Abergreifung des „Crenoque“ und ob sie freiwillig erfolgt oder von Italien erzwungen worden ist. Die Wahrheit ist, daß Italien sie veranlaßt hat, man aber nicht bekommen ist, das Verbot des Schiffes von der Küste von Gascogne als Folge eines freiwilligen Alters Frankreichs erscheinen zu lassen. Demzufolge wird der „Crenoque“ schon in den nächsten Tagen eine Willkür erhalten und abgesetzt auf Nimmerwiedersehen.

Die republikanische Vork, welche das Protokoll ihrer letzten Parteiverammlung vor der Vertagung veröffentlicht und darin ihr Verhalten während der Ferien präcisirt hat, hat eine Permanenz-Commission eingeweiht, welche die Aufgabe hat, die Mitglieder während der Ferien über die politischen Ereignisse auf dem Laufenden zu erhalten.

Bei einem Volksfeste in Pont à Mousson haben sich die Franzosen gegen einige Deutsche wieder sehr mißbehagen bemerkt. Sobald man den ersten Deutschen als solchen erkannte, rief man aus: Hier ist ein Preuß, wieder mit den Preußen. Derselbe wurde von einer Ecke in die andere geschoben, und mit Schreien und Schlägen überhäufigt. Zum Glück kamen drei preussische Soldaten, die sich des Gemüthsdralles annahmen, aber dabei selbst viel zu leiden hatten. Gestrichelte französische Damen schlugen mit Häuten nach den Deutschen und freuten sich ihrer Helldarstellungen.

Italien.
Die in Rimini stattgefundenen Verhandlungen der magisterialen Republikaner wurden von den Gerichtschöbern aufrecht gehalten. Selbst in Rom wurden wie von dort unter 10. d. gemeldet wird, 8 Führer der Internationalen verhaftet. Auch aus Florenz und anderen Städten werden weitere Verhaftungen gemeldet, durch die in denselben mit Beschlag belegten Banniere sind die Behörden einer bereits weit vorgeschrittenen Organisation der Internationalen auf die Spur gekommen. Die Städte der Romagna verhalten sich ruhig. Wie bei in Anzola vorgenommenen Verhandlungen leisteten die Landbewohner sogar freiwilligen Widerstand. Der eigentliche Kern der aufrührerischen Bewegung scheint die Romagna zu sein.

Aus Neapel wird unter 10. d. ebenfalls von einem Einmarsch gegen die revolutionäre Propaganda gemeldet. Dort fanden in Verfolg der gegen die Internationalen eingeleiteten Untersuchung bei mehreren Beamten der römischen und sizilianischen Ehrenbahi Hausdurchsuchungen statt, in Folge deren zwei Beamte der Subdahn verhaftet wurden. Auch sind eine Anzahl aufrührerischer Schriftstücke mit Beschlag belegt worden.

Spanien.

Unter den neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz ist besonders der Angriff erwähnenswerth, den Carranza und Don Alcala mit 3,000 Mann am 7. d. auf Teruel, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Aragonien, gemacht haben, der jedoch trotz fünfzehntägiger Beschießung von der Besatzung, einer infanterie-Regiment, zurückgewiesen wurde. — Auf die Aufforderung Carranzas, den Paz zu übergeben, hätten die Soldaten und die Einwohner geantwortet, sie würden eher sterben, als in die Leiberlage des Platzes willigen. Die Regierung hat dieselben für ihre Tapferkeit belohnungswürdig. — Die Carlisten erhielten ganz unerwarteter Weise in einer Stärke von ungefähr 2000 Mann in unmittelbarer Nähe von Barcelona. Die Stadt ist deshalb, das sie von Regierungstruppen zur Zeit gänzlich entleert ist, leicht besetzt. — Die Carlisten ziehen auf dem Lande alle dienstfähigen Männer ein.

Aus Paris sind mehrere neue, die spanischen Wirren betreffende Meldungen eingelaufen. Nach dem „Moniteur“ geht das französische Kanonenboot „Oriflamme“ am 13. d. M. in See, um die in den spanischen Gewässern treisenden französischen Schiffe zu verfolgen und der Ueberwachung der spanischen Küste weiteren Nachdruck zu geben. Aus dem Meerengebiet von Biscaya wurde nach Paris die Ankunft von Kriegsschiffen

gemeldet, die verschiedenen Mächten angehören. — Das legitime Journal „Union“ meldet, Marschal Serrano hätte den dabei unterzeichneten Mächten angezeigt, daß er für den Verbleiben von Algier den Vertrag des 23. d. zu erklären Gedenke. Das Blatt will weiter, teilens des englischen Cabinetes, ist darauf erwidert worden, daß es in diesem Falle sofort die Carlisten als kriegerische Macht anerkennen würde. Die letztere Nachricht betreffend der Faltung des englischen Cabinetes ist offenbar im carlistischen Interesse erfunden, wenigstens es freilich ansieht, als wolle das Cabinet Disraeli, wie das Cabinet Gladstone zur Zeit des deutsch-französischen Krieges, das Interesse der englischen Völkerverbände zur höchsten Politik führen der englischen Politik machen.

Zu dieser Sorte plumper Erfindungen gehört auch eine pariser Correspondenz des londoner „Daily Telegraph“, in welcher es heißt:

Zeit den letzten drei Monaten hat eine Condonation zwischen dem Kaiser von Deutschland und Marschal Serrano existirt. Die Punkte der Condonation sind sehr einfach. Fürst Bismarck hat den Marschal versprochen, im Falle er sich machlos zur Unterwerfung des Carlisten-Aufstandes findet, ihn geheim mit Geldern oder offen mit einer bewaffneten Intervention, je nachdem es die Umstände erfordern, zu unterstützen. Serrano hat diesem Anerbieten nichts verlangt worden als des Marschalls Unterdruck zu einem Zedens- und Trugbündnis mit Deutschland, wenn es zu einem neuen Krieg mit Frankreich käme. „Moyennant cette consideration“ daß Deutschland es überkommen, zu beweisen, daß die spanische Republik von allen seinen Freunden und Alliierten anerkannt wird. Italien, das eine Allianz mit Deutschland hat, die viel weiter zu rückt datirt, ist ebenfalls in dem geheimen Bündnis mit Spanien erwähnt. Mittlerweile wird die Nichtintervention Englands als ausgemacht angesehen und die Intervention Frankreichs wird eher gewünscht als gestrichet.

Neu.

Der schändliche Kullischauer, welcher noch immer seinen Sitzplatz in Macao zu haben scheint, ist kürzlich um eine traurige Episode mit noch traurigeren Ausgänge bereichert worden, von welcher der folgende Zeitungsbericht erzählt. Wie viel die auf den Kullischiffen übliche unmensliche Behandlung und Empörung der freiwilligen Emigranten zum Ausbruch der Empörung beigetragen haben mag, wird in dem Bericht ersprochen. Derselbe lautet:

Das italienische Schiff „Napoleon Camarero“ ging am 8. Juni mit einer vierzig Köpfe umfassenden Besatzung von Macao ab. Das Schiff hat sich auf dem Meere verhalten, wie ein Boot, das nicht liegen, an Bord. Ferner führte das Schiff eine Ladung von 8000 Kisten mit Feuerwerkstoffen mit sich. Nach einer Fahrt von zwei Tagen entdeckte der Schiffsdirector, daß die chinesischen Emigranten ein Complot unter sich organirt hatten zu dem Zwecke, sich des Schiffes zu bemächtigen. Der Capitän ließ augenblicklich die Kisten der Feuerwerkstoffe auf dem Deck zu liegen; eines des anderen Tages aber bemächtigten sich die an Bord verbliebenen Schiffe oder nur irgend zu einem Angriff dienlichen Gegenstände und stürzten sich auf die Schiffsanordnung, welche mittelst Mörtern und Nevelier auf die Mebeln Feuer ab, und umschauten sich die Kisten auf dem Deck, die Kisten zu öffnen und lassen das Wasser in Brand; sie hofften dadurch die Besatzung zu zwingen, sich zur Dämpfung des Feuers zu den Pumpen zu begeben; während dieser Unternehmung hatten die Kisten nach ihrer gefangenen Genossen befragt und hierauf mit leichter Mühe die an verschiedenen Punkten arbeitenden Marotten übermäßig der Capitän, welcher dieselben nicht durchsah, hat nicht zur Bekämpfung des Feuers, sondern ließ in aller Eile die Boote ins Wasser legen, auf welchen er sich mit einer Theile die Mannschaft verteilte. Jeder mußten einige Marotten, dann der Arzt, der Magaziniere und der Dolmetscher in Folge ihres zu langen Saubens zurückbleiben; sie konnten es nicht verhindern, daß das Feuer die Kisten mit der explosiven Stoffen erreichte — das Schiff in die Luft und in der That wurde die Besatzung in unglücklichen Mitglieder der Besatzung, welche auf dem Schiffe zurückgelassen waren.

Wetter.

— Wieder ist über einen Fall zu berichten, der in Familien zur Warnung dienen muß, Behälter mit gefahrbevollständigen Flüssigkeiten an Orten setzen zu lassen, wo sie von kleinen Kindern erreicht werden können. In einem Hause am Tivoli hat ein kleines anderthalbhähriges Mädchen ein Gläschen mit Aurore in die Hände bekommen und die beherrschende Flüssigkeit verkostet. Das Kind befindet sich in Lebensgefahr.

— Meteorologische Station. Vormittag 10 Uhr. Wind: SW 1. Barometer 27° 7, 43. — Feuchtigkeitsgehalt der Luft 57, 6%. — Thermometer: + 6,3. Der Himmel bedeckt.

Provinzial Nachrichten.

— Am 7. Aug. fand von Bahnhof Großbrönnigen aus die Abnahme der Saal-Infrastruktur-Bahn seitens des Direktors des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes, des Herrn v. Gumboldt, der Commisarius des großherzoglichen Staats-Ministeriums zu Weimar, der Bau- und Bergbau-Ministeriums und Ernst statt. Der Weisungsbogen wird wiederholt auf der Strecke und auf den festgelegten und vom Publikum nicht besetzten Bahnhöfen und traf gegen 8 Uhr Abends in Nordhausen-Erfurt Bahnhof Frankfurt ein. Nach einer eingewonnenen kleinen Stärkung traten die Herren, nach einer Annahme des Protocolls zusammen, welches, das nur wenige und unerhebliche Modifikationen zu ziehen gewesen waren, mit der Bemerkung geschlossen wurde, daß die Saal-Infrastruktur-Bahn, den Plänen entsprechend, mit großer Sorgfalt und ludgemäß ausgeführt sei, und daß nach Ansicht der Commisarius der Betriebs-Eröffnung nichts in Bezug liege. Danach hängt es nunmehr von der Entscheidung des Handelsministers ab, wann die Betriebs-Eröffnung stattfinden wird. Den Betrieb auf der Saal-Infrastruktur-Bahn wird die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft übernehmen.

— Nachstehende Schüler der Kunst- und Gewerbeschulen zu Magdeburg und Erfurt sind in der Königl. Akademie der Künste vom 3. August prämiirt worden: in Kunst- und Gewerbeschule zu Magdeburg a. Die große silberne Medaille erhielten: Robert Sp, Bildhauer; Julius Peters, Maurer; b. Die kleine silberne Medaille erhielten Simon Wiltberg, Arbeiter; Otto Wundberg, Bildhauer; Albert Wittenberg, Gewerker; Gustav Bärner, Schlosser; c. Die große silberne Medaille erhielten: Heinrich Hagen, Schriftsetzer; Carl Kühn, Bildhauer; Rudolph Döbel, Steinmetz; d. Die kleine silberne Medaille erhielten: Otto Göpel, Bildhauer; Hans Kummich, Maler; Emil Bornum, Bildhauer; Gustav Fischer, Schlosser; Wilhelm Fische, Maurer; Carl Wiermann, Tischler; Carl Wierberg, Bildhauer; Fritz Reiblich, Gewerker; e. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt Paul von Duell aus Wittenberg; die kleine silberne Medaille erhielten: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt aus Erfurt; Ernst Wiedemann, Schlosser aus Magdeburg; Hermann Winter, Architekt aus Erfurt; Max Oswald, Schlosser aus Erfurt; b. Die große silberne Medaille wurde aufgeführt a. Die große silberne Medaille erhielt: Carl Reinhardt, Zimmermann aus Culp; Oscar Wachtel, Wächelmeister aus Erfurt; Rudolph Klein, Architekt

Gänzlicher Ausverkauf.

Große Steinstr. 13 im Laden.
Den geehrten Bewohnern von Halle und Umgebung zur gefälligen Kenntnissnahme, daß der **Ausverkauf von Lederwaren und Sattelmateriale** in der gr. Steinstraße 13 im Laden nur bis **Mittwoch Abend 7 Uhr** dauert und dann geschlossen wird.
Paul Schmidt aus Berlin.

Wir haben einen größeren Vorrat
weiss leinene Taschentücher
welche durch Seewasser wenig beschädigt sind, vortheilhaft eingekauft, und o cirren dieselben, um damit schnell wieder zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen.

Gebrüder Salomon,
gr. Ulrichsstraße 4.

Große Klausstr. 10. Ausverkauf Große Klausstr. 10.
von **Gold-, Silber- und Messingwaaren** unter dem **Fabrikpreis** wegen **Geschäftsverlegung**. Alte Gold- u. Silberarbeiten werden zum höchsten Preise als Zahlung angenommen.
L. Teichmann, Klausstr. 10.

Ausverkauf von Tapeten
zu und unter **Fabrikpreisen** bei
C. Maseberg, gr. Ulrichsstr. 9.

Strohhut-Wäsche
innerhalb dreier Tage vom **Mittwoch bis Sonnabend.**
Gutfabrik von August Berger.

Menselwitzer Stückkohle,
vorzüglichste **Feuerungsmaterial** für **größere Etablissements, hauptsächlich für Saal-Heizung u. Küchen-Heizung**, ebenso für jeden größeren Haushalt passend, empfehlen in jedem Quantum **billigst**

Ed. Lincke & Co.,
Kohlen-Niederlage am **Magd.-Halberstäd. Güterbahn** hofe vor dem **Steinhofe.**
Anfuhrer **prompt.** Proben zu **Diensten.**

Die Berghen-Weissenfeller Breckstein-Niederlage empfiehlt **Presssteine, Oberröblinger Briquetts, Steinkohlen** zu **billigsten Preisen.**
Carl Martini, Laubengasse 3.

Baumaterialien.
Besten **Engl. und Stettiner Portland-Cement** in ganz schöner Waare, **Dachpappen, Kappstreifen, Mastix, Asphaltack, Steinkohlentheer, Asphalt, vollstänige Holzleisten, Verblender, Mauersteine, Klinger und Poröse,** vorzüglichste **Böhmische Stück- und Mittelkohle** empfiehlt **billigst**
J. Triest, Merseburger Chaussee 18.

Anträge für frische und fertige Einbauten mit Prima Dachpappe, unter langjähriger Garantie **und Arbeit** übernimmt **billigst**
J. Triest, Merseburger Chaussee 18.

Sonnabend den 15. d. Mts. treffen wir mit einem frischen **Transport 4- und 5-jährigen Gespann-Pferden** in **leichten und schweren** Schläge in **Halle** ein.
Salomon & Grossmann, Köpferplan 4.

Aufgepaßt. Reisszange
eigener **Fabrik,** 120 verschiedene Sorten von vorzüglicher **Wäre** bei
Otto Unbekannt
Kleinenschmied.

Alte Eisenbahnschienen
zu **Bauwecken** in **ganzen u. geschnittenen** Längen bis zu **22' u. neue Gruben-schienen** in **allen** genutzten **Preisen** verkauft **billigst**
Ferdinand Korte.

Feine Fracks
kauft fortwährend
F. Fischer, Mühlgarten 6,
vis a vis **Jabels Bad.**

Reparaturen an Nähmaschinen aller **Systeme** werden **schnell und gut** ausgeführt von
Joh. Joseph Foegen, Mechaniker, Mühlgarten 1.

Mikroscope, Lupen, Taschen thermometer, Compasse, Lese gläser
empfehl

Otto Unbekannt
Kleinenschmied.

Näh-Maschinen
die besten **europäischen Systeme,** **empfehl** unter **mehrfach. Garantie.**
Aug. Baumgart, gr. Ulrichsstr. 10.

100 Visitenkarten
mit **Wappen, Zitat und Signet** liefert **unter** **Umschlag** für **nur 15 Sgr.**
J. M. Reichardt in **Halle.**

Richard Lessmann
Magdeburg [5243].
Dampffabrikant, Steinbruchbesitzer
Engros-Geschäft für Bauholz
empfehl zu **billigsten Preisen:**
besten **Stück-, Putz-, Maurer- und Bodengyps,** **schwarze und weisse Steinplatten** zu **Belägen** v. **Küchen, Veranden, Fluren, Läden etc.** **Prima Portland-Cement, Chamottesteine, engl. Dachschiefer, Dachpappe, Steinkohlentheer, Asphalt, glas. Thonröhren, Schmelzrohr etc.**

Sämtliche **Reparaturen** in **Gold- und Silberarbeiten** werden bei **nur mit Gold und Silber** reparirt.
Signed Atelier für **neue Arbeiten.**
Leop. Struckmeyer, Gold- und Silberarbeiter, Bräuerstraße 9, Eingang II. Steinstraße.

Alte Eisenbahnschienen
zu **Bauwecken** zu **bedeutend ermäßigten Preisen** bei
Weissenborn & Co., Grünstraße 3, hinterm „grünen Hof“.

Thüringer Salzbutter, 1 Lt. 10 1/2 Sgr.
Neue Vollenheringe
empfehl
Gust. Rühlmann, Königsplatz 7.

Cyper-Vitriol
zum **Weizenfäulen** empfehl
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Alle Sorten Borst- und Haarpinsel für **Meier, Lackirer, Bergolder** und **Firma-schreiber** empfehl
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Stärkeglanz
als **Zusatz** zur **Stärke,** bewirkt, daß die **Wäsche** **Glanz** bekommt und sich **besser plättet,** empfehl
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Fliegenfänger
bei **C. S. Wandorf,** Märkerstr. 4.
1 gut erhaltenes **Ebor** von einer **Blanke, 1 eiserne Keßel, 1 fast neue Handhül, 2 Drahtgitter** zu **Sperrstrahlenfenster,** so wie **den Rest von Waldrahmen** verkauft **billig**
gr. Steinstraße 10.

30 Stück Gurken-Orboffe habe **billig** abzulassen.
Herrn. Fritsch, gr. Klausstr. 8.
Wer **billige Kleiderstränge** und **Kommoden** kaufen will, beziehe sich bei
F. Gehrig, gr. Rittergasse 1.

Seib, große u. kleine, in Aufzählung stehen zu **verkaufen** **Seifstraße 24.**

Wann-Arbeiten
fertig
gr. Rittergasse 3.
Bettfedern reinigt von **Schmutz** und **Wotten** **Fr. Koblach,** Gary 31.

Pferde-Verkauf
Wegen **Abgabe** der **Wirtschaft** sind **2 Stück gute Alderspferde** in **Bredna, Bitterfelderstraße Nr. 36,** zu **verkaufen.**

Halle. Druck und **Verlag** von **Otto Hendel.**

Bahnpostbestellung. Am 3. d. Mts. ist **einem Passagier** auf **hiesigem Bahnhof** aus dem **Wartsaal** ein **blaues Winterüberzieher** mit **schwarzem Futter** gestohlen worden. Vor dem **Ankauf** warnend, bitte ich um **Mitwirkung** zur **Ermittelung** des **Diebes.**
Halle, den 10. August 1874. Der Staatsanwalt.

Durch **verschiedene Blätter** der **Tagespresse** ist **öffentlich** und **tendenzlos** Weise die **Behauptung** verbreitet worden: daß **Attentat** auf den **Kürsten** von **Bismarck** sei **simulirt.** **Kalkmann** sei das **Werkzeug** oder **Dyker** einer **Attentat,** welche **darauf** abgesehen, **ber ultramontanen Partei** zu **schaden** und **der Person** des **Kürsten** neue **Popularität** zu **verschaffen.**

In **meinem Amtsbezirk** sind **verschiedene Anschuldigungen** bisher **nicht** vorgekommen, im **Gegensatz** ist **ohne Ausnahme** der **Widerspruch** von **Kalkmann** **Freiheit** in **gebührender Weise** zum **Andruck** gelangt. Das **öffentliche Interesse** erheischt es **aber,** auch **der mündlichen Verbreitung** jener **gemeinen Entwürfe** mit **Entschiebenheit** entgegenzutreten und die **Verbreiter** zur **Verantwortung** zu **ziehen.** Ich **bitte** daher **vorkommenden Falls** um **Mittheilung.**
Halle, den 7. August 1874. Der Staatsanwalt.

Wir **bringen** hierdurch zur **öffentlichen Kenntniss,** daß **unsere** zuletzt von **Carl Schloßmeister R. Kohl** in **Glöze** **verwaltete Agentur** für **Glöze** und **Umgebung** an
Herrn Seilermeister Carl Kramer in **Glöze** übertragen haben. **Magdeburg, den 8. August 1874.**

Neubauer & Voigtel.
General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mit **Bezug** auf **vorkommende Bekanntmachung** empfehl **der Unterzeichnete** die **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,** gegründet im **Jahre 1819,**

zur **Übernahme** von **Versicherungen** auf **Gebäude, Mobilien** aller **Art, Waaren, Maschinen** und **Gegenstände** der **Landwirtschaft** zu **Prämien,** die **hinichtlich** der **Billigkeit** denen **anderer** **solchen Anstalten** nicht **nachgeben** und bei **denen** der **Versicherte** **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist. Bei **Voranbezahlung** der **Prämie** auf **mehrere Jahre** werden **erhebliche Vorteile** gewährt.
Zur **Ertheilung** jeder **näheren Auskunft** ist **der Unterzeichnete** gern **bereit.** **Bedingungen** und **Antragformulare** werden **unentgeltlich** verabreicht.
[H. 52405.] **Karl Cramer,** Agent der **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt** in **Glöze.**

„Münchener Brauhaus-Restaurant.“
Zu **jeder Tageszeit** größte **Auswahl kalter und warmer Speisen** und **Getränke** zu **billigsten Preisen.** (Bier ff. auf **Glöz**)
W. Kuhne.

Krieger-Begräbniss-Verein.
Zu **der am Mittwoch den 12. d. Mts.** **Nachmittags 3 Uhr** stattfindenden **Verhörung** des **Kameraden Hermann Ebersbach** wollen die **Herrn Kameraden** sich **pünktlich 2 1/2 Uhr** in **den „Drei Schwänen“** **recht zahlreich** **versammeln.**
Der Vorstand.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank
(conc. d. Allerhöchsten Erlasse vom 18. Mai 1864).

Gegen **Unterlage** von **erworbenen Hypotheken** nach **von der Königl. Preuss. Staats-Regierung** festgesetzten **Beleihungsregeln** (§. 25 des Statuts) werden **unsere**
4 1/2 % Pfandbriefe (Serie I.)
5 % Pfandbriefe (Serie II.)

ausgegeben. Sie sind im **amtlichen Theile** des **Berliner Courszettels** **notirt** und **bilden** ein **hörsängiges, papularisches** **sicheres Papier.**
Berlin, im Februar 1874.

Die Haupt-Direction. Spielhagen.
Die **qu. Pfandbriefe** sind **von mir** zu **beziehen** und **halte** ich **dieselben** als **Kapitals-Anlage** **empfohlen.**
Halle a/S. H. F. Lehmann.

Haus-Verkauf in Halle.
Ein **schönes, in besten** **Zustande** **besitzliches Hausgrundstück** in **gut gelegener** **Verkehrsstraße** **hierorts,** mit **front** nach **zwei Straßen** **geräumigen** **Einfaß** etc., ist **zu dem** **alten** **Preise** von **19 Tausend**, mit **3-4000 Tausend** **Anzahlung** und **selben** **Spoßkosten** zu **verkaufen.** Der **Restbetrag** des **Grundstücks** **beläuft** sich **auf** **über 1200 Tausend.** In **dem** **Hause** ist **seit** **längerer** **Zeit** eine **stotte** **Restaurirung** im **Betrieb.** **Selbstrestauranten** (Unterbrecher) werden **unabdrücklich** **verboten** wird **nach** **Abgabe** **ihrer** **Adresse** in **dem** **Ergeb.** d. **Btg.** unter **Chiffre** **Handverkauft** **gern** **weiterer** **Auskunft** **ertheilt.**

Ein **seit** **zwei Jahren** in **Gebrauch** **bestehendes Pianoforte** (Stuttgarter) **steht** in **Glöze** **zu** **verkaufen.**
Nr. 1, zum Verkauf.

Pension.
Knaben **aus** **besten** **Ständen,** welche die **hiesigen Schulen** **besuchen,** finden **zum** **1. October** d. **3** eine **gute** **Pension.**
Offerten S. M. 900, **Halle,** **Bahn-** **hofstraße** **Nr. 6** **part.**

Bad Wittekind.
Mittwoch den **12. August** **Nachmittags**
Grosses Concert
vom **Halle'schen Stadtorchester**
Anfang **4 Uhr.** **W. Halle.**

Lüderitz's Berg.
Mittwoch den **12. August**
Gesellschaftstag.
F. Lüderitz.

Unentbehrlich für jede Landwirthschaft!
Schirer's Patent-Müller.
Anerkannt das **beste Mittel** zur **Erleichterung** d. **des** **Butterns,** zur **Erzielung** einer **festen, wohlschmeckenden** **Butter,** so wie zur **Vermehrung** der **Ausbeute.**
In **Baden** mit **Gebrauchsanweisung** werden **unsere**
August Kempe, Schenkens, Hermann Kempe, Meisburg, C. Müller, Saachstädt.
Donnerstag den **13. August**
Zum **Benefit** für **Frl. Frohmüller** und **Einmaliges Gastspiel** des **Hrn. Fritz Frohmüller** vom **Hoßtheater** zu **Braunschweig.**
Stadt und Land.
Hofe mit **Befang** von **Fr. Kaiser,** **Mußt** von **Ad. Müller.**

Auf dem Hofplatze.
Jean Speth Theater
mechanique pitoresque et miniature.
Nur **wenige** **Tage.**
Täglich eine **große** **Vorstellung**
Anfang **Abends** **präcis** **8 1/2 Uhr.**
Preise der **Plätze:**
1. Rang **10 Sgr.,** 2. Rang **7 1/2 Sgr.,**
3. Rang **6 Sgr.,** **Gallerie** **3 Sgr.**
Jean Speth, **Director.**
Donnerstag den **13. August**
unwiderruflich
lezte **Abchieds-Vorstellung.**